

Innungs- und Vereinsnachrichten des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Kostenlos geöffnet
für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen¹⁾.

Altonaer Uhrmacherverein von 1867 (E. V.).

Bericht über die Hauptversammlung am 5. Januar 1908.

Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder; 2. Bericht des Vorsitzenden; 3. Bericht des Schriftführers; 4. Bericht der Kassenrevisoren; 5. Bericht des Kassierers; 6. Bericht des Archivars; 7. Eingegangene Berichte; 8. Neuwahl des Vorstandes; 9. Stiftungsfest; 10. Verschiedenes.

Die Versammlung, die man, einer früheren Anregung folgend, auf einen Sonntag verlegt hatte, war gut besucht. Auch auswärtige Gäste waren erschienen. Um 5¹/₂ Uhr eröffnete der Vorsitzende, Herr Koll. Sackmann jr., die Versammlung, begrüßte die Erschienenen und dankte für den zahlreichen Besuch. Allen ein fröhliches Neujahr und dem Verein ein weiteres Wachsen, Blühen und Gedeihen wünschend, sprach er die Hoffnung aus, dass das neue Jahr dem Verein recht viel neue Mitglieder zuführen möge. Als dann begrüßte er noch in besonderer Ansprache die anwesenden Gäste und ein zum erstenmal erschienenenes neues Mitglied. Nach Vorlesung und Genehmigung der Tagesordnung, sowie Vorlesung, Genehmigung und Unterzeichnung des Protokolls der letzten Versammlung, ging man zur Tagesordnung über.

In Erledigung des ersten Punktes derselben wurde ein zur Aufnahme angemeldeter Kollege einstimmig aufgenommen und vom Vorsitzenden als neues Mitglied begrüßt. Danach erstattete der Vorsitzende einen ausführlichen Bericht über das verflossene Vereinsjahr. Aus dem Bericht geht hervor, dass das letzte Jahr ein in jeder Beziehung erfolgreiches gewesen ist. Die grosse Zahl der Neuaufnahmen beweist das Aufblühen des Vereins. Die angesetzten Versammlungen waren gut besucht, und den Verhandlungen wurde reges Interesse entgegengebracht.

Sodann ergriff der Schriftführer das Wort zur Abstattung seines Berichts, bezüglich dessen auf den am Schlusse folgenden Jahresbericht verwiesen wird.

Nach Genehmigung des Kassenberichts und Entlastung des Kassierers, sowie nach der hieran sich schliessenden Aufstellung und Genehmigung des Haushaltsplanes für 1908, gab der Archivar, Herr Koll. FINDER, einen Bericht über die seiner Verwaltung unterstehende Bibliothek.

Zu Punkt 7 lag ein Schreiben von Herrn Alfred Hahn-Leipzig vor, betreffend die „Nomos“-Uhrengesellschaft, die ihren Sitz in Glashütte hat, und dadurch eine Irreführung des Publikums veranlasst, das glauben muss, die von der Gesellschaft vertriebenen Uhren (Schweizer Fabrikat) seien Glashütter Uhren. Nach einer regen Debatte empfahl der Vorsitzende den Mitgliedern, in dieser Angelegenheit, die hart an unlauteren Wettbewerb grenze, Material zu sammeln und es dem Verein zu unterbreiten. Im Anschluss daran berichtete der Vorsitzende, dass im Herbst die Gehilfen eine Gehaltserhöhung zu fordern beabsichtigten, und wies darauf hin, dass man rechtzeitig Stellung hierzu nehmen müsse.

Die dann erfolgende Vorstandswahl ergab die Wiederwahl des gesamten Vorstandes. Sämtliche Gewählten nahmen die Wahl an, so dass sich der Vorstand wie folgt zusammensetzt: E. Sackmann jr., Vorsitzender; J. Deichert, Schriftführer; J. Ritt jr., Kassierer; W. FINDER, Archivar.

Bezüglich des Stiftungsfestes bittet der Vorsitzende, für einen recht zahlreichen Besuch streben zu wollen. Es werde eine gemeinschaftliche Tafel stattfinden, und überhaupt verspricht der Abend, ein genussreicher zu werden. Herr Griese gibt noch einige Details bekannt.

Nachdem zum letzten Punkt der Tagesordnung noch verschiedene Angelegenheiten zur Sprache gebracht worden waren, verlas Herr Sackmann einen Artikel von Carl Marfels aus der „Deutschen Uhrmacher-Zeitung“, betitelt: „Zum neuen Jahr.“

Nach einem Schlusswort, in dem die Kollegen ermahnt werden, auch im neuen Jahre treu zum Verein zu halten und Persönliches und Zwietracht im Interesse eines erfolgreichen Zusammenarbeitens zu meiden, schloss der Vorsitzende mit einem Dankeswort an die Erschienenen die Versammlung gegen 9 Uhr.

Der Altonaer Uhrmacherverein von 1867 (E. V.) feierte am 26. Januar d. J. in Gibhardt's Gesellschaftshaus, Bachstrasse 102, das Fest seines 41jährigen Bestehens, an dem zahlreiche Kollegen mit ihren Damen teilnahmen. Während der gemeinschaftlichen Tafel hielt der Vorsitzende, Herr Koll. E. Sackmann jr., eine Ansprache, die in dem Wunsch auf Wachsen, Blühen und Gedeihen des Vereins ausklang. Nach dieser Rede würtzen noch verschiedene andere das Festmahl, auf welches der sehr amüsante Ball folgte. Dem rührigen Festausschusse, den Herren Koll. Griese und Rings, gebührt das uneingeschränkte Lob, den Festteilnehmern einen äusserst genussreichen Abend verschafft zu haben. Eine Tombola war ausgezeichnet arrangiert; die Kappenpolonaise verlief abwechslungsreich. Die Festteilnehmer blieben bis zum Morgen in fröhlichster Stimmung beisammen.

1) Zur Beachtung. Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt. Der Vorstand des Central-Verbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für Nr. 6 bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 7. März** an die Adresse des Vorsitzenden Koll. Rob. Freygang, Leipzig, Johannisplatz 24, erbeten.

Jahresbericht 1907.

Das verflossene Vereinsjahr ist ein solches steter gedeihlicher Entwicklung gewesen. In mehrfacher Beziehung konnte der Verein eine erspriessliche Wirksamkeit ausüben. Die Geschäfte des Vereins wurden von dem aus den Koll. Sackmann jr. als Vorsitzender, Deichert als Schriftführer, Ritt jr. als Kassierer und FINDER als Archivar bestehenden Vorstand wahrgenommen. Der Kommission zur Prüfung von Lehrlingsarbeiten der Fachschule gehörten die Herren Sackmann sen., Rapp und Tischmeyer an. In 14 Versammlungen wurden die Vereinsangelegenheiten besprochen. Zehn Versammlungen wurden mit offizieller Tagesordnung abgehalten, darunter eine Hauptversammlung. Ausserdem fanden zwei ausserordentliche Versammlungen statt (eine in Wedel) und zwei Versammlungen ohne offizielle Tagesordnung in Form zwangloser Zusammenkünfte. Die zehn Versammlungen mit Tagesordnung wurden von durchschnittlich 15 (Höchstzahl 23, Mindestzahl 12) Mitgliedern besucht. Leider zeigten neun Mitglieder Interesselosigkeit insofern, als sie überhaupt an keiner Versammlung teilnahmen.

Der Verein zählte am Jahresschlusse 48 Mitglieder; 13 Mitglieder wurden neu aufgenommen. Durch Tod schied Herr F. Lehmann sen. aus. Der Verkehr mit den Nachbarvereinen wurde auch im verflossenen Jahre sorgfältig gepflegt. Mehrfach hatten wir die Ehre, Gäste aus Hamburg, Harburg und Lüneburg in unserer Versammlung zu begrüßen. Ebenso beehrte uns Herr Professor Mittelsdorf, Direktor der Handwerker- und Kunstgewerbeschule in Altona, an einem Vereinsabend. Andererseits nahm u. a. der Vorstand an dem Verbandstage der Harburger und Lüneburger Vereine teil. Auch mit den grossen Fachverbänden blieb unser Verein in steter Fühlung, und der in Berlin abgehaltene Bundestag des deutschen Uhrmacherbundes wurde von uns besichtigt. Dem Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher, dem „Allgemeinen Journal der Uhrmacherskunst“, wurden von den wichtigsten Angelegenheiten Berichte zur Veröffentlichung zugesandt.

Zu allen unser Gewerbe berührenden wichtigen Fragen in sozialer und technischer Beziehung nahm der Verein Stellung. In den Versammlungen wurden Berichte über technische Neuerungen gegeben und Modelle vorgezeigt. Das Ausverkaufswesen wurde mit Aufmerksamkeit verfolgt. Bezüglich des Handels einer Hamburger Firma, die ausser Zwirn und Band auch Junghans-Uhren verkauft, wurden, durch den Central-Verband, Mitteilungen an den Grossistenverband und die Firma Junghans veranlasst. Da Fälle vorgekommen sind, dass Eisenbahnangestellte einen schwunghaften Handel mit Uhren getrieben haben, wurde in einer Eingabe der Schutz der Eisenbahnreaktion in Altona erbeten. Dieser ist auch im Prinzip zugesagt worden. Die Erhöhung der Preise für Reparaturen fällt ebenfalls in das verflossene Jahr. Zu der Gehilfenorganisation befand sich der Verein in einem friedlichen Verhältnis; der Forderung bezüglich höherer Löhne konnte Berechtigung nicht versagt werden. Für ausgezeichnete Leistungen wurde zwei Lehrlingen (Niebus-Elmshorn und Lill-Hamburg) ein Diplom zuerkannt. Auch zu den Organen der Verwaltung und der gesetzlichen Vertretung des Handwerkes hat der Verein Fühlung genommen. Von unseren Mitgliedern wurden J. Ritt sen. als Mitglied in die Handwerkskammer berufen, mit F. Thormählen als Ersatzmann. Reich an Ehrungen verlief die am 19. November stattgefundene Feier der goldenen Hochzeit unseres Ehrenmitgliedes E. Sackmann sen. und seiner Ehefrau. Dem Jubelpaare wurden seitens des Vereins Glückwünsche und ein passendes Geschenk dargebracht.

Auch die Pflege edler Geselligkeit versäumte der Verein nicht. Das 40jährige Stiftungsfest, über das im Organ ausführlich berichtet wurde, am 20. Januar, nahm einen glänzenden Verlauf. Auch die Sommerausflüge nach Wulfsmühle und Schulau-Wedel erfreuten sich reger Beteiligung. Ausserdem wurde ein Kegelaabend in der „Rosenburg“ in Othmarschen veranstaltet.

Verein Berlin.

Bericht über die 235. ordentliche Versammlung
am Dienstag, den 18. Februar, abends 9 Uhr, in den Industrie-Festsälen,
Beuthstrasse 19/20.

Tagesordnung: 1. Bericht über die am 21. Januar d. J. stattgehabte Hauptversammlung. 2. Vortrag des Herrn Dr. Röhl, Syndikus der Handwerkskammer zu Berlin, über den Gesetzentwurf, betreffend den unlauteren Wettbewerb. 3. Diskussion. 4. Bericht über die am 17. Februar d. J. stattgehabte allgemeine Uhrmacherversammlung. 5. Fragekasten. 6. Verschiedenes und Entgegennahme von Anträgen aus der Versammlung.

Vor Beginn der Verhandlung werden Lehrlinge ein- resp. ausgeschrieben. Um 9¹/₂ Uhr eröffnet der Vorsitzende, Koll. A. Bätge, die Versammlung, die Mitglieder, Gäste, und vor allem Herrn Dr. Röhl und Herrn Redakteur König, herzlichst begrüßend. Vor Beginn der Verhandlung wird der Lehrling Hellmut Szmolka in unser Vereinsregister eingetragen und vom Vorsitzenden nach der üblichen Belehrung mit Handschlag entlassen. Es erhält nun der Schriftführer das Wort zur Verlesung des Berichtes, der ohne Einwand angenommen wird. Zum zweiten und wichtigsten Punkt unserer Tagesordnung erhält Herr Dr. Röhl das Wort zu seinem Vortrag, der so ausführlich und auf unsere fachlichen Verhältnisse so treffend und auch so belehrend war, dass verschiedene Kollegen sofort der Meinung Ausdruck gaben, dass es für den Verein ein unschätzbare Vorteil gewesen wäre, wenn Herr Dr. Röhl diese seine Ausführungen in der allgemeinen öffentlichen Uhrmacherversammlung (am Tage vorher) hätte zum Vortrag bringen können. (Leider war aber Herr Dr. Röhl am Montag noch verreist.) Herr Dr. Röhl versprach jedoch, die wichtigsten der von ihm erörterten Punkte zu Papier zu bringen, damit wir dieselben auch weiteren Kreisen unserer Fach- und Gesinnungsgenossen zur Kenntnis bringen können. Nachdem der Vorsitzende Herrn Dr. Röhl gedankt, wird in die Diskussion eingetreten, die sich hauptsächlich in der Besprechung der jetzigen unhaltbaren Zustände im Ausverkaufswesen und den unlauteren Manipulationen der Schleuderkonkurrenz bewegte. Herr Dr. Röhl gab die Anregung zur Wahl einer Kommission, die derartige Missstände der Handwerks-